

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1950-03-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

am 29. März, 1950

Lieber Doktor Hirsch,-

unsere Korrespondenz - zumindest von meiner Seite "flies thick and fast", wie man hier sagt.

Es folgen ein paar kleine Korrekturen, deren T.M.s Vorwort bedarf:

- 1.) Seite 3, Zeile 12, Tippfehler, - "vaterliches" (nicht "väterliches").
- 2.) selbe Seite, 2 Zeilen später " von seiner finigen Vertiefung! " (das von fehlt im Manuskript)
- 3.) Seite drei, Zeile 3 (also weiter oben!): "wie ein Musikstück die Bezeichnung fuhrt " (nicht "traegt"!)
- 4.) Seite 3, Zeile 4: " so sehr den Stempel traegt" (nicht " so ganz den Stempel traegt!").
- 5.) Seite 4, Zeile drei: " sein moegen, ich glaube ernstlich.. " (nicht " so glaube ich ernstlich!)
- 6.) Seite 5, Zeile 7 von unten: "Man behauptet, all dergleichen ... " (nicht: "Man sagt, all dergleichen")

Das ist wohl alles. - Da ich nicht ich, sondern der Verlag den Grossteil der Einladungen verschickt hat, habe ich mich gegen die Stelle zur Wehr gesetzt, der gemäss ich "diese Stimmen" gesammelt haben soll. Da er mich aber so sehr viel hat arbeiten und korrespondieren sehen, auch weiss, dass ich die facto nicht nur die Einladung und Liste entworfen, sondern auch hinter den verschiedensten Herrschaften pausenlos "her gewesen" bin, von denen zuschweigen, die ich "beigebracht", wollte er das nicht sondern. Wegen des Anschliessenden waere es eine leidige Aenderung gewesen, und es wird ja wohl niemand Anstoss nehmen.

Fuer Heinrich Mann ist neulich Gold bei Querido eingelaufen. Die Nachlassdinge liegen ausserst kompliziert und es wird schwer fuer uns halten, aus den Gesamtbestaenden auch nur einen Teil dessen fuer uns zu retten, was wir ausgelegt. Seien Sie also bitte so freundlich (und sagen Sie's den mit Golddingen Befassten!) vorlaeufig nichts zu unternehmen, nichts "anzumelden" oder irgend zu verfuegen. Ich werde sehr bald in Holland sein und moechte, auf Wunsch meiner Eltern, alles an Ort und Stelle besprechen und bestmoeglich regeln.

Herzlichst die Ihre: